

Waldlehrpfad wird herausgeputzt

Neuenkirchen: Runderneuerung im Jahr des 30-jährigen Bestehens –Gemeinde zahlt 3500 Euro

vo Neuenkirchen. Was die Leistungswerte betrifft, ist die Große Küstentanne (Abies grandis) der Sieger. Sie hat den größten Schuss gemacht aller ursprünglich 39 entlang des Neuenkirchener Waldlehrpfads zu findenden Holzgewächse, deren Namen das gesamte Alphabet abdecken, von A wie (Zwerg-)Ahorn bis zur Zitterpappel.

Dabei gehört diese Baumart gar nicht hierher, weiß Mathias Metzger, der Geschäftsführer der Heidekreis-Naturschutzstiftung: Die Große Küstentanne ist im westlichen Nordamerika heimisch. Aufgrund ihrer Wuchsfreudigkeit und der Qualität ihres Holzes werde sie auch in Mitteleuropa geschätzt.

Eingeweiht wurde der Waldlehrpfad am 25. Oktober 1986. Maßgeblichen Anteil hatte der seinerzeit für Neuenkirchen zuständige Förster Oeltje Renken. 1997 hatte eine Pfadfindergruppe aus Münster den Pfad auf Vordermann gebracht. 2003 gab es eine Erweiterung im Rahmen der 72-Stunden-Landjugendaktion. Im selben Jahr wurde auch die Schule einbezogen. Doch mit der Zeit blieb der Pfad sich zunehmend selbst überlassen.

Nun möchte ihn die Gemeinde wieder herrichten, in Absprache mit der Interessentenforstgemeinschaft und einiger privater Eigentümer. Dafür gibt es ein Konzept, in dessen Umsetzung die von Metzger geleitete Naturschutzstiftung eingebunden ist. Der Impuls kam von Birte Delventhal. Die Hertelerin hat ein Konzept entwickelt, das auch die finanzielle Umsetzung berücksichtigt.

Die Liste der Mängel und Vorschläge zu deren Behebung ist lang. Es beginnt am Lohweg, wo neben dem Eingang eine aktualisierte Informationstafel aufgestellt werden soll. Zuge-



Die Runderneuerung des Neuenkirchener Waldlehrpfads haben (von links) Initiatorin Birte Delventhal, Mathias Metzger von der Naturschutzstiftung und Bürgermeister Carlos Brunkhorst im Blick.

Foto: vo

wachsene Wege sollen freigeschnitten, Stoperfallen mit Mineralgemisch und Holzhackschnitzeln beseitigt werden. Zur Orientierung sollen Schilder mit Pfeilen für die richtige Laufrichtung aufgestellt werden, des Weiteren verwitterte Hinweisschilder ersetzt und dichter an den jeweiligen Bäumen platziert. Dazu kommen Bestandsverjüngungen, Neuanpflanzung und als neues Element ein Waldklassenzimmer.

Alles in allem ein ganzer Strauß von Verbesserungsvorschlägen, die ihren Preis haben. Auf 5000 Euro kommt Delven-

thal bei der Addition der Aufwendungen für Instandsetzung und Ersatzbeschaffungen. Noch einmal das Doppelte würden die Neuerungen wie Waldklassenzimmer, Holzxylophon, Barfußpfad, Holztiere in Lebensgröße sowie weitere Schilder kosten. Zusammen 15000 Euro, die auch als Ansatz im Gemeindehaushalt 2016 zu finden sind, den der Rat Anfang Februar beschlossen hat.

Aus eigenen Mitteln muss die Gemeinde 3500 Euro beisteuern. Der Löwenanteil kommt von der EU im Rahmen des Leaderprojekts Hohe Heide.

„Statt der erhofften 65 Prozent bekommen wir jetzt 70 Prozent, da wir alle erforderlichen Kriterien erfüllen“, berichtete Delventhal nach der jüngsten Sitzung der lokalen Hohe-Heide-Aktionsgruppe.

In Schuss halten

Als naheliegende Nutzerin des vor ihrer Haustür liegenden Lehrpfads hat sie die Grund- und Oberschule sowie den Kindergarten Tausendfüßler im Blick. Des Weiteren würde er sich als Ausflugsziel für Touristen und natürlich auch für inter-

essierte Einheimische anbieten. Bleibt die Frage, wie der runderneuerte Pfad in Schuss gehalten werden kann.

Auch da ist man ein Stück weiter: Soldaten der Neuenkirchener Patenkompanie 4./92, die jährlich zur Pflege des Ehrenhains in den Sticht kommen, könnten sich auch dem Lehrpfad widmen. Da habe es am Wochenende in Münster gute Gespräche zwischen Ortsbürgermeister Thomas Stöckmann und dem Kompaniechef am Rande der Feier zum 60-jährigen Bestehen der Patenkompanie gegeben.

791955